

Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 57 (1990)

Artikel: Die Beruflichen Weiterbildungskurse Burgdorf
Autor: Heimgartner, Joseph
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1076007>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Beruflichen Weiterbildungskurse Burgdorf

Joseph Heimgartner

Burgdorf hat als Zentrum einer Region nicht nur für die Grundschulbildung viel zu bieten; auch die Erwachsenenbildung wird nicht vernachlässigt. Den Anstoss zur Gründung der Beruflichen Weiterbildungskurse (BWK) gab 1945 Paul Gass, damaliger Vorsteher der Kaufmännischen Berufsschule Burgdorf. Nach Ende des Krieges beziehungsweise der Mobilisationszeit bestand ein grosses Bedürfnis nach Weiterbildung, und die Kaufmännische Berufsschule war nicht mehr in der Lage, Nichtlehrlinge, sogenannte Hospitanten, als Kursteilnehmer aufzunehmen. So wurden, zusammen mit elf Burgdorfer Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden, die BWK aus der Taufe gehoben.

Das erste Programm 1945 umfasste sechs Kurse mit zirka 70 Teilnehmern. Heute beträgt das Angebot über 200 Kurse mit gegen 2600 Teilnehmern pro Jahr. Die anfängliche Beteiligung liess sich zweifellos sehen; es wurden vorwiegend Sprach- und Buchhaltungskurse angeboten. Anfang der 60er Jahre trat, bedingt durch verschiedene Umstände, eine Stagnation ein, und man dachte sogar an eine Auflösung der Organisation.

Die Wende trat dann 1963 ein, als man an Hans Muhmenthaler herantrat, der daraufhin, neben seiner Berufsarbeit, die Leitung übernahm. Laufend wurden neue Kurse ins Programm aufgenommen, und eine intensive Propaganda half mit zu einem steten Aufwärtstrend. An der Spitze figurieren immer noch Sprachkurse, wobei Englisch mit 60 Kursen im Jahr dominiert. Aber auch Französisch, Italienisch und Spanisch, nebst Deutsch für Fremdsprachige, sind stark gefragt. Bei den Handelsfächern führt Maschinenschreiben, das durch den Gebrauch am Computer zusätzlich wichtig geworden ist, die Statistik an. Die Pflege der Muttersprache findet ihren Niederschlag in Kursen für moderne Korrespondenz und zeitgemässen Briefstil. Kursschwerpunkte

bilden immer noch die berufsbezogenen Seminare wie Innerbetriebliche Kommunikationstechnik, Persönliche Arbeitstechnik, Mitarbeiterführung, Verhandlungstechnik, Rhetorik usw. Als man noch kaum von der aufkommenden Elektronischen Datenverarbeitung sprach, wurde bereits 1966 ein erster Kurs durchgeführt. Heute besuchen jährlich über 200 Damen und Herren die Informatikkurse der BWK.

Neben dem rein Fachlichen, Berufsbildenden kommt die Allgemeinbildung nicht zu kurz. Zyklen über Gesundheit, Psychologie und Autogenes Training gehören in jedes BWK-Programm. Den Senioren, die es vorziehen, tagsüber Kurse zu besuchen, werden solche, hauptsächlich für Sprachen, angeboten. Grosses Interesse finden nach wie vor Skizzier-, Zeichen- und Mallehrgänge. All jenen, die physisch fit bleiben wollen, sei Turnen für Damen und Herren empfohlen.

Von den Kursteilnehmern sind fast zwei Drittel weiblichen Geschlechts; 33% stammen aus der Stadt, der Rest aus gegen 100 Gemeinden der näheren und weiteren Umgebung.

Die BWK pflegten immer wieder sporadischen Kontakt mit der Vereinigung der Volkshochschulen des Kantons Bern. Unser Kanton darf sich rühmen, die grösste Dichte und weiteste Verbreitung dieser Institution der Erwachsenenbildung zu besitzen. Die BWK nehmen für die Region Burgdorf weitgehend die Funktion einer Volkshochschule wahr. Der Unterschied besteht höchstens darin, dass sich unsere Organisation mehr der Erwachsenenbildung in beruflicher Richtung widmet. Ein 1988 abgeschlossener Zusammenarbeitsvertrag regelt die Beziehungen zwischen der Volkshochschule und den BWK.

Bund, Kanton und Gemeinden sind an der berufsbezogenen Erwachsenenbildung sehr interessiert und sprechen Subventionen, sofern der Nachweis über fachliche und finanzielle Kompetenz erbracht wird. Der Staat überlässt den BWK abends Unterrichtsräume mit den entsprechenden Einrichtungen in der Ingenieurschule kostenlos. Die Kaufmännische und die Gewerbliche Berufsschule stellen ebenfalls ihre Klassenzimmer ohne Entgelt zur Verfügung. Nicht zu vergessen sind die Musik- und die Sekundarschule, nebst den Kirchgemeinden, die ebenfalls durch Zurverfügungstellen von Räumen den BWK wohlgesinnt sind.

Über fünfzig Damen und Herren garantieren die gute Wissensvermittlung in den diversen Sparten. Es sind Kursleiter, die entweder als Pädagogen verschiedener Richtung ausgebildet sind oder in Wirtschaft



Der Präsident der BWK, Joseph Heimgartner, dankt dem Ehrenpräsidenten Hans Muhmenthaler anlässlich des 40jährigen Bestehens der Organisation 1985.



«Deutsch für Fremdsprachige» der BWK.

und Verwaltung tagsüber ihre Tätigkeit ausüben. Einige Kursleiter sind Selbständigerwerbende, von deren Erfahrung in der täglichen Praxis die Teilnehmer profitieren können.

Die leitenden Organe der BWK, d. h. Präsident, Rechnungsführer und Sekretärin nebst zwei Beisitzern im Vorstand, legen der Delegiertenversammlung, die sich aus den Gründerverbänden zusammensetzt, jährlich Rechenschaft ab. Der «Umsatz» der Organisation erreicht jährlich eine halbe Million Franken und ist in ständigem Steigen begriffen. Gute Qualität und tadelloser Service bilden die Grundlage des Erfolgs der BWK.

Anmerkung: Joseph Heimgartner, der Verfasser des vorliegenden Artikels, ist Präsident der Beruflichen Weiterbildungskurse Burgdorf.